



Freiburg, 14. März 2018

Die Westschweizer Regierungskonferenz befürwortet die Gewährung eines erheblichen Anteils der Radio- und TV-Gebühren an die SDA

Die Westschweizer Regierungskonferenz (WRK) ist besorgt über die Medienentwicklung und möchte einen Weg finden, um die Unabhängigkeit und Qualität der Information zu gewährleisten. Anlässlich ihrer Vorstandssitzung vom 9. März 2018 hat sich die WRK insbesondere dafür ausgesprochen, der Schweizerischen Depeschenagentur (SDA) im Rahmen der Änderung der Radio- und Fernsehverordnung (RTVV) einen erheblichen Anteil der Radio- und Fernsehgebühren zuzusprechen.

An ihrer Vorstandssitzung vom 9. März haben die Mitglieder der WRK die individuellen Stellungnahmen der Westschweizer Kantonsregierungen zur Änderung der Radio- und Fernsehverordnung (RTVV) bestätigt. In einem Schreiben an das BAKOM zur Vernehmlassung zur Teilrevision der RTVV spricht sich die WRK dafür aus, der SDA für die Erfüllung ihres Leistungsauftrags einen erheblichen Anteil der Radio- und TV-Gebühren zu gewähren.

Die SDA spielt eine wesentliche Rolle für die Informationsversorgung innerhalb der Schweiz und gegenüber dem Ausland. Im Rahmen ihres Auftrags muss sie alle Regionen des Landes abdecken können und dazu muss sie mit den notwendigen Ressourcen ausgestattet werden. Die SDA muss sowohl die Mehrsprachigkeit als auch die Vielfalt der Regionen berücksichtigen können, um ihre Aufgabe vollumfänglich zu erfüllen. Dabei muss ein starker Akzent auf die Berichterstattung über lokale und regionale Aktualitäten gelegt werden.

Die Westschweizer Kantone bekräftigen über die WRK, dass sie eine Unterstützung der Depeschenagentur über die Radio- und TV-Gebühren befürworten. Die Kantone sollten bei der Erarbeitung des Leistungsvertrags mit der SDA angehört werden, weil es hierbei um ein fundamentales Element einer guten Informationsversorgung und damit um eine wesentliche Stütze des demokratischen Lebens in unserem Land geht.

Die Westschweizer Kantone wollen keine neuen Finanzhilfen für die Presse entwickeln. Ebenso wenig wollen sie die bestehenden gesetzlichen Mittel auf eidgenössischer Ebene ersetzen, sondern diese vielmehr unterstützen. Die Medienentwicklung im digitalen Zeitalter ist eine grundlegende Frage für die Westschweiz. Die WRK wird dieses Thema im Hinblick auf die Gesetzgebungsprozesse und die laufenden oder zukünftigen parlamentarischen Debatten aufmerksam verfolgen.